

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1874

72 (26.3.1874)

D.504.3. Verlag der G. Braun-
schen Buchhandlung:
Geschichte
der
Schwarzwälder Industrie
von ihrer frühesten Zeit bis
auf unsere Tage
von
J. B. Trenkle,
Sekretär im Großh. Verwaltungshofe
in Karlsruhe.
Preis 3 fl. 30 kr.

D.329.3. In sechster Auflage er-
schienen:
Reductionstabellen
der neuen Reichsmünze zum Detailpreis
von 6 und 3 kr. Für Wiederverkäufer
mit bedeutendem Rabatt.
Dieselben sind sehr übersichtlich, klar
und praktisch und für Jedermann leicht
zu gebrauchen.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.
C. W. Heiler
in Calw.
(H 7763)

D.550.2. Weinheim.
Rathschreiber-Stelle.
Die hiesige Rathschreiber-Stelle mit ei-
nem festen Einkommen von jährlich 800 fl.
ist neu zu besetzen.
Etwas Bewerber um dieselbe werden
eingeladen, ihre Bewerbungen unter An-
führung der Zeugnisse in unterhalb 8 Ta-
gen in das hiesige Rathshaus zu bringen.
Dabei wird bemerkt, daß der Anzustel-
ende außer den die Gemeindeverwaltung
betreffenden Geschäften auch die Führung
der Stabsbücher zu übernehmen hat.
Weinheim, den 21. März 1874.
Der Gemeinderath.
Hild. Meiß.

Commissions-Bureau.
**Gasthof-
Verkauf.**
Ein Gasthof mit
Real-Verdichtigkeit
wird wegen Geschäfts-
veränderung verkauft; derselbe ist ein Ge-
häuse, nächst der Kreuzstraße gelegen, spädig
mit Mandarndimmern, schön eingerichtet
und könnte die Wirtschaftsverhältnisse mit-
erworben werden.
Eines starken Verlethes sich erweisend,
würde eine Familie ihr reichliches Auskom-
men finden und wäre das Anwesen beson-
ders für einen Wegger oder Bäcker pas-
send.
Die Kaufbedingungen werden billig ge-
stellt. — Näheres zu erfragen bei
D.449.3. **Reinhold**,
Hörzheim, Deimlingstraße C 95.

Buchendiehlen.
D.524.3. Tausend Kubikmeter bu-
chene Dieblich in allen Dimensionen, be-
sonders für Dreh-Maschinen oder
Baugensfabriken geeignet, sind unter
günstigen Zahlungsbedingungen zu ver-
kaufen.
Franco-Offerten mit Angabe der ge-
wünschten Dimensionen und des Quan-
tums nimmt sub. Chiffre G. 5975 ent-
gegen die
**Süddeutsche Annoncen-
Expedition, Stuttgart.**

D.518.2. Langensteinbach.
**Vergebung von Bau-
arbeiten.**
Die bei Erbauung eines Schulhauses da-
hier vorhandenen Bauarbeiten werden im
Wege schriftlicher Commissionsangebote im
Einzelnen in Auford gegeben.
Der Kostenschlag beträgt für
1. Maurerarbeit . . . 12325 fl. 52 kr.
2. rothe Steinhauer-
arbeit . . . 1548 fl. 10 kr.
3. weiße (gelbliche)
Steinhauerarbeit . . . 1185 fl. 39 kr.
4. Zimmerarbeit . . . 3319 fl. 32 kr.
5. Schreinerarbeit . . . 2333 fl. 11 kr.
6. Glaserarbeit . . . 816 fl. 58 kr.
7. Schieferarbeit . . . 998 fl. 28 kr.
8. Flechnerarbeit . . . 565 fl. 50 kr.
9. Tischlerarbeit . . . 629 fl. 18 kr.
Angebote hierauf sind versiegelt und mit
entsprechender Adresse versehen, längstens
bis zum
Montag den 30. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,
bei dem Unterzeichneten einzureichen.
Später eintreffende Angebote bleiben
unberücksichtigt.
Nähere Auskunft kann inzwischen bei
dem Bezirks-Bauinspizor, Hrn. Borkmei-
ster Althoff in Durlach, erhoben werden.
Planzeichnungen und Kostenschätzung
liegen auf dem Rathhause dahier zur Ein-
sicht auf.
Langensteinbach, den 20. März 1874.
Gemeinderath.
Schmidt, Bürgermeister.
vdt. Nied, Rathschreiber.

E.516. M ü h l b u r g.
Öffentliche Aufforderung
zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unter-
pfandsrechten.
Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- und Unter-
pfandsrechten länger als dreißig Jahre in den Grund- oder Unterpfandsbüchern der
Stadtgemeinde M ü h l b u r g, Amtsgerichtsbezirk Karlsruhe, eingetragen sind, wer-
den hiermit auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, die Vereinigung der Unter-
pfandsbücher betr. (Reg.-Bl. S. 213) und des Gesetzes vom 28. Januar 1874, die
Mahnungen bei diesen Vereinigungen betr. (Ges.- u. B.-Bl. S. 43), aufgefordert, die
Erneuerung derselben bei dem unterfertigten Gewähr- und Pfandgerichte unter Beobach-
tung der in § 20 der Vollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 (Ges.- u. B.-Bl.
S. 44) vorgeschriebenen Formen nachzusuchen, falls sie noch Ansprüche auf das Fort-
bestehen dieser Einträge zu haben glauben, und zwar bei Vermeidung des Rechtsnach-
weises, daß die in n e r h a l b s e c h s M o n a t e n nach dieser Mahnung nicht er-
neueren Einträge werden gestrichen werden.
Dabei wird bekannt gemacht, daß ein Verzeichniß der in den Büchern genann-
ter Gemeinde seit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge in dem Gemeinde-
hause zur Einsicht offen liegt.
Mühlburg, den 21. März 1874.
Das Gewähr- und Pfandgericht: **Der Vereinigungskommissar:**
G a n s e r. **H. Weber.**

E.532. Amtsgericht Bruchsal. **Öffentliche Aufforderung.**
Alle in den hiesigen Grund- und Pfandbüchern seit länger als 30 Jahren ein-
geschriebenen Gläubiger werden hiermit aufgefordert, diese Einträge erneuern zu lassen,
widerigensfalls die innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten
Einträge werden gestrichen werden.
Ein Verzeichniß der in den Büchern der hiesigen Gemeinde seit mehr als dreißig
Jahren eingeschriebenen Einträge liegt in dem Gemeindehause dahier zur Einsicht offen.
Bruchsal, den 26. März 1874.
Das Pfandgericht: **Der Vereinigungs-Kommissar:**
S a j e n u s, Bürgermeister. **Meier, Rathschreiber.**

E.559. Gemeinde Singheim, Amts Baden.
Öffentliche Mahnung
zur Erneuerung oder Streichung der über dreißig Jahre
alten Einträge in den Grund- und Pfandbüchern der
Gemeinde Singheim.
Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungsblatt Nr. 80, Seite
214), und vom 28. Januar 1874 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. 5, Seite 43),
werden alle diejenigen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- und Unterpfands-
rechten länger als dreißig Jahre in den hiesigen Grund- und Unterpfandsbüchern
eingeschrieben sind, hiermit aufgefordert, binnen sechs Monaten die Erneue-
rung derselben bei dem Pfand- und Gewährgericht dahier nachzusuchen, widerigensfalls
die Einträge gestrichen werden.
Das Verzeichniß der in den Grund- und Pfandbüchern der Gemeinde vorhan-
denen, mehr als dreißig Jahre alten Einträge liegt auf dem Gemeindehause zur Ein-
sicht offen.
Singheim, den 20. März 1874.
Das Pfandgericht: **Der Vereinigungs-Kommissar:**
R h e i n b o l d t. **Anton Hillert, Rathschreiber.**

E.560. Oberaldingen.
Öffentliche Mahnung.
Die Vereinigung der Grund- und Pfandbücher der
Gemeinde Oberaldingen betreffend.
Auf Grund des Gesetzes vom 13. Februar 1874, Gesetzes- und Verordnungs-
blatt Nr. 5, Seite 43, werden hiermit alle diejenigen Gläubiger, zu deren Gunsten sich
Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, welche länger als dreißig Jahre in
den hiesigen Grund- und Pfandbüchern eingeschrieben sind, aufgefordert,
binnen sechs Monaten
erneuern zu lassen, widerigensfalls die Einträge nach Ablauf der gegebenen Frist
gestrichen werden.
Ein Verzeichniß der betreffenden Einträge liegt auf dem hiesigen Rathhause offen.
Oberaldingen, den 23. März 1874.
Das Pfandgericht: **Der Vereinigungs-Kommissar:**
L o h r e r, Bürgermeister. **Glunz, Rathschreiber.**

E.498.2. Niedöschingen, Amts Donauwörth.
Öffentliche Aufforderung.
Die Vereinigung der Grundbücher in der Gemeinde
Niedöschingen, Amts Donauwörth, betr.
Sämmtliche Gläubiger und deren Rechtsnachfolger, zu deren Gunsten seit länger
als dreißig Jahren in die Grund- und Pfandbücher der Gemeinde Niedöschingen eingeschrie-
bene Einträge bestehen, erhalten die Aufforderung, solche erneuern zu lassen, bei Ver-
meidung des Rechtsnachweises, daß die in n e r h a l b s e c h s M o n a t e n nach gegen-
wärtiger Mahnung nicht erneuerten Einträge nach Maßgabe des Gesetzes vom 5. Juni
1860 und vom 28. Januar 1874 gestrichen werden.
Ein Verzeichniß der in den Büchern hiesiger Gemeinde seit mehr als dreißig
Jahren eingeschriebenen Einträge liegt in dem Rathhause zur Einsicht offen.
Niedöschingen, den 17. März 1874.
Das Pfandgericht: **Der Vereinigungs-Kommissar:**
S c h ö n d i e n s t, Brgtr. **Brändle, Rathschrbr.**

E.558. Nr. 36. Amtsbezirk Waldshut. **Öffentliche Aufforderung.**
Die Vereinigung der Grund- und Pfandbücher der Ge-
meinde Rogel betr.
Sämmtliche Gläubiger und deren Rechtsnachfolger, zu deren Gunsten seit länger
als dreißig Jahren in die Grund- und Pfandbücher der Gemeinde Rogel eingeschrie-
bene Einträge bestehen, erhalten die Aufforderung, solche erneuern zu lassen, bei Ver-
meidung des Nachweises, daß die innerhalb sechs Monaten nach gegenwärtiger
Mahnung nicht erneuerten Einträge nach Maßgabe des Gesetzes vom 5. Juni 1860
und 28. Januar 1874 gestrichen werden.
Ein Verzeichniß der in den Büchern hiesiger Gemeinde seit mehr als dreißig
Jahren eingeschriebenen Einträge liegt im Gemeindegemäuer zur Einsicht offen.
Rogel, den 20. März 1874.
Das Pfandgericht: **Der Vereinigungs-Kommissar:**
Bürgermeister T r u d l e. **Joh. Tröndle, Rathschreiber.**

E.546. Nr. 114. Hochhausen, Bez.-Amt Tauberhofsheim.
Öffentliche Aufforderung.
Die Vereinigung der Grund- und Unterpfandsbücher der
Gemeinde Hochhausen betr.
Die Gläubiger der vom 27. März 1833 bis 27. März 1842 in genannten
Büchern eingeschriebenen Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten werden auf
Grund der Gesetze vom 5. Juni 1860, Regierungsblatt Nr. XXX, und vom 28. Janu-
ar 1874, Gesetzes- und Verordnungsblatt vom 1874, Nr. V, aufgefordert, ihre hier-
nach über 30 Jahre alten Einträge
binnen 6 Monaten
erneuern zu lassen, andernfalls diese Einträge nach Ablauf der gegebenen Frist auf
Grund der oben erwähnten Gesetze gestrichen werden.
Ein Verzeichniß der betreffenden Einträge liegt in hiesigem Rathhause zur Ein-
sicht der Beteiligten offen.
Hochhausen, den 23. März 1874.
Das Pfandgericht.
M o h r, Brgtrmfr. **Der Vereinigungs-Kommissar:**
M o h r, Rathschrbr.

Bürgerliche Rechtspflege.
Rathschreiber.
E.539. Nr. 1019. M o s b a c h. In
Sachen des Wolf S a u e r von Tauberhofs-
hofsheim und Senoffen, K., gegen Lorenz
Martin Rahm von Dittwar, z. Bt. an

Martin Rahm folgende Beträge zu for-
dern:
1. Wolf S a u e r von
Tauberhofsheim f.
eine Lederlieferung . . . 29 fl. 57 kr.
aus Darleihen . . . — fl. 24 kr.
2. David S a u e r von
da aus Darleihen . . . 210 fl. — kr.
nebst Zins.
3. Das Handlungshaus
David Schloß von
da für gelieferte Wa-
ren . . . 14 fl. 10 kr.
4. Job Reis von da für
gelieferte Waaren . . . 5 fl. — kr.
5. Valentin Reuß von
da für Darleihen . . . 60 fl. — kr.
nebst Zins zu 5% vom
27. Mai 1870 an.
6. Jakob Selig von Kö-
nigsheim für eine Le-
derlieferung . . . 13 fl. 45 kr.
7. Johann Dill von da
laut Abrechnung . . . 8 fl. 19 kr.
nebst Zins zu 5% vom
27. Dezember 1871.
8. August A h l s t e t t e r v.
da für Reparatur einer
Putzmühle . . . 4 fl. 30 kr.
9. Felix S c h w a b von
Lauda als Rechtsnach-
folger d. Jgnaz Meier
aus Darleihen . . . 50 fl. — kr.
nebst 5% Zins vom
19. Mai 1872.
10. Jjaac Reis von Wis-
sighaus aus Darleihen
die Beträge von . . . 5 fl. u. 500 fl.
nebst 5% Zins.

unterm 18. October v. J. habe der Beklagte
Lorenz Martin Rahm eine Reihe von
Jahreszinsen und Liegenschaften, und zwar
erster um 500 fl., letztere um 1200 fl., an
den Mitbeteiligten Karl Sad verkauft, dieser
Kaufvertrag sei von den Contrahenten zum
Abbruch der Rechte der Gläubiger des
Rahm abgeschlossen worden, weshalb klä-
gerischer Seite das Begehren gestellt werde,
denselben, soweit es zur Befriedigung der
Kläger mit den bezeichneten Forderungen zu
erklären, für ungültig zu er-
klären.
Zur mündlichen Verhandlung dieser Klage
ist die am
Dienstag den 21. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
stattfindende öffentliche Gerichts-
sitzung bestimmt, was dem klägerischen Anwalt
Martin Rahm mit der Aufforderung eröffnet wird,
wenn er den Klagenanspruch überhaupt be-
streiten will, unverweilt mit dem Mitbeteilig-
ten Karl Sad einen gemeinschaftlichen
Anwalt aufzustellen und sich durch diesen in
der Tagfahrt vertreten zu lassen. Im Un-
gehorhensfalle werden die in der Klage be-
haupteten Tatsachen als zugestanden ange-
nommen, etwaige Einreden ausgeschlossen
und wird in der Hauptsache, sowie wegen
der Kosten erkannt, was Rechts ist.
Zugleich wird dem Lorenz Martin Rahm
aufgegeben, längstens bis zur Tagfahrt ein-
nen dahier wohnenden Zustellungsgewalt-
haber aufzustellen, widerigensfalls alle wei-
teren Verfügungen und Erkenntnisse mit der
gleichen Wirkung, wie wenn sie demselben
eröffnet wären, an der beiseitigen Gerichts-
tafel angeschlagen werden sollen.
Mosbach, den 17. März 1874.
Großh. bad. Kreisgericht, I. Civil-Kammer.
R i c o l a i. **Hurse.**

E.547. Nr. 3222. D i h l.
J. S.
des Albin Müller von Stein-
bach
gegen
Theresia Müller, Ehefrau des
Johann Schindler von Hau-
tenbach, zur Zeit an unbekannt-
en Orten abwesend,
Forberung betr.
Der Kläger hat dahier vorgebracht, er
habe der Beklagten im Jahr 1854 in Stein-
bach ein zu 5% verzinliches Darlehen
von 280 fl. gegeben und dieselbe habe ver-
sprochen, das Darlehen nach Jahresfrist
in Steinbach selbst zurückzubehalten. Sie
sei hierauf, ohne ihre Verpflichtung erfüllt
zu haben, nach Amerita ausgewandert und
habe sich daselbst mit Johann Schindler
von Hantenbach verheiratet. Der Aufent-
halt beider Eheleute sei unbekannt und es
wird deshalb gebeten, die beklagte Ehefrau
zur Zahlung von 200 fl. und 5% rückfä-
ndiger Zinsen für 5 Jahre, eventuell 5%
Verzugszinsen vom Klagezustellungstage an
zu verurtheilen.
Es wird nunmehr Tagfahrt zur münd-
lichen Verhandlung auf diese Klage anbe-
zahlt auf
Dienstag den 14. April d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
und werden hierzu der klägerische Anwalt
und die bekl. Ehefrau, die Letztere mit dem
Bedrohen vorgeladen, daß bei ihrem Aus-
bleiben der thatsächliche Inhalt der Klage
für zugestanden, jede Einrede für veräu-
melt und dem Klagebegehren gemäß er-
kannt würde, soweit solches in Rechten be-
gründet ist. Zugleich haben sich beide Theile
zum Beweise ihrer Behauptungen vorzu-
bereiten und die ihnen zu Gebot stehenden
Urkunden mitzubringen.
Ferner hat die Ehefrau ehemanntliche Er-
mächtigung zur Prozeßführung beizubrin-
gen, widerigens sie als nicht ermächtigt be-
trachtet würde, und endlich hat dieselbe spä-
testens in der Tagfahrt einen am Sitze des
Gerichts wohnenden Gewalthaber aufzustel-
len, widerigens alle weiteren Verfügungen
und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung,
wie wenn sie der Partei eröffnet wären, an
dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen
würden.
Dies wird den an unbekanntem Orten

abwesenden Eheleuten auf diesem Wege
eröffnet.
Dihl, den 20. März 1874.
Großh. bad. Amtsgericht.
J a c o b i. **Leibinger.**

Öffentliche Aufforderungen.
E.515. Nr. 2219. Eppingen. In
Sachen des hiesigen katholischen Pfarrhaus-
baufonds gegen unbekannt, Aufforderung
betr., behauptet der klägerische Fond, seit
unfürdlichen Zeiten Eigentümer des hie-
sigen katholischen Pfarrhauses, Beziehungs-
weise des nach dem Absterben des Hauses
vorhandenen letzten Platzes, Hofraibe und
Hausgarten, zusammen von 4 Nr 78 Meter,
zu sein, einen speziellen Erwerbstitel aber
hierfür nicht beibringen zu können. Auf
Antrag des klägerischen Fonds werden alle
Diejenigen, welche daran — in den Grund-
und Pfandbüchern nicht eingetragene, auch
sonst nicht bekannte — dingliche Rechte, le-
henrechtliche oder fideikommissarische An-
sprüche haben, oder zu haben glauben, auf-
gefordert, solche
binnen 2 Monaten
geltend zu machen, widerigensfalls solche
Rechte z. dem neuen Erwerbter gegenüber
für verloren gegangen erklärt werden sollen.
Eppingen, den 18. März 1874.
Großh. bad. Amtsgericht.
K u g e r.

E.506. Nr. 2418. Schwellingen.
Raphael Marx Wittve von Ketsch besteht
auf Ableben ihres Mannes einen ehemali-
gen Erbpfandskader in den Gerächern auf
der Gemarkung Osterheim, L.Nr. 18,
2 Viertel groß, einerseits neben Philipp
Limbed, andererseits neben Georg Seiler.
Der Gemeinderath in Osterheim ver-
weigert wegen Mangels einer Erwerb-
urkunde seitens der früheren Besitzer dieses
Acker anlässlich eines Verkaufes den Ein-
trag und die Gewähr zum Grundbuch.
Es werden deshalb auf Antrag der Be-
seherin alle diejenigen, welche in den
Grund- und Pfandbüchern nicht eingetra-
gene, auch sonst nicht bekannte, dingliche
Rechte, oder lehenrechtliche oder fideikom-
missarische Ansprüche an fraglichen Acker
haben, aufgefordert, solche
binnen zwei Monaten
dahier geltend zu machen, widerigensfalls die-
selben der Besizerin gegenüber für verloren
gegangen erklärt würden.
Schwellingen, den 14. März 1874.
Großh. bad. Amtsgericht.
K i e f e r.

E.525. Nr. 2760. Schwellingen.
Bäder Franz Mos von Ludwigshafen,
nunmehr dessen Gantmasse, besitzen auf der
Gemarkung Schwellingen folgende Grund-
stücke:
1. L.Nr. 1325, 15 Ar 56 55 Meter
Acker in der 55. Waldbauwand, neben
Heinrich Krieger Wittve und Peter
Weid;
2. L.Nr. 1777, 14 Ar 10 39 Meter
Acker in der 66. Reimsengewand, ne-
ben Franz Rohrbacher und Georg
Siegel.
Dieselben wurden im Gantverfahren ver-
steigert, der Gemeinderath dahier verweigert
aber wegen Mangels einer Erwerb-
urkunde der genannten Besitzer den Eintrag und die
Gewähr des Eigentumsübergangs zum
Grundbuch.
Es werden nun auf Antrag des Masse-
verwalters Georg Becker von Ludwigshafen
alle diejenigen, welche an den oben-
beschriebenen Liegenschaften in den Grund-
und Pfandbüchern nicht eingetragene, auch
sonst nicht bekannte dingliche Rechte, oder
lehenrechtliche oder fideikommissarische An-
sprüche haben oder zu haben glauben, aufge-
fordert, solche
binnen 6 Wochen
dahier geltend zu machen, widerigensfalls die-
selben den neuen Erwerbtern gegenüber für
verloren gegangen erklärt würden.
Schwellingen, den 16. März 1874.
Großh. bad. Amtsgericht.
K i e f e r.

E.530. Nr. 4434. Singheim.
J. S.
Georg Häbner Wittve, Su-
sanna, geb. Brenner, von
Hinsbach
gegen
unbekannte Dritte,
Aufforderung zur Klage betr.
Unter Bezug auf unsere öffentliche Auf-
forderung vom 5. Januar d. J., Nr. 345,
werden alle die darin genannten Rechte auf
die dort bezeichneten Grundstücke den neuen
Erwerbtern gegenüber für erloschen erklärt.
Singheim, den 18. März 1874.
Großh. bad. Amtsgericht.
S c h m i t t.

E.538. Nr. 4985. Rastatt.
Bitte der Theresia Kühn vom
Detigheim um öffentliche Vor-
ladung unbekannter Beteilig-
ter betr.
Nach Ansicht Pr.D. §§ 684, 689 wird
e r t a n n t:
Die lehenrechtlichen und fideikom-
missarischen Ansprüche oder dinglichen
Rechte der mit diese Verfügung vom
29. Dezember v. J., Nr. 20,906, auf-
geforderten Personen an dem in der
Verfügung genannten Grundstück ge-
hen gegenüber dem neuen Erwerbter
oder Unterpfandsgläubiger verloren.
Rastatt, den 18. März 1874.
Großh. bad. Amtsgericht.
W a g.

E.534. Nr. 4987. Rastatt.
Bitte des Mathes Frid vo
Detigheim um öffentliche Vor-
ladung unbekannter Beteilig-
ter betr.
Nach Ansicht Pr.D. §§ 684, 689 wird mit
Bezug auf diese Verfügung vom 29. De-

Amber v. J., Nr. 20,905.
erkannt:
Die lehenrechtlichen oder fideikommissarischen Ansprüche oder dinglichen Rechte der Aufgeforderten an dem in der Ladung genannten Grundstück gehen gegenüber dem neuen Erwerber oder Unterpfandsgläubiger verloren.
Rastatt, den 13. März 1874.
Großh. bad. Amtsgericht.

W a g g.
E.585. Nr. 4988. Rastatt.
Bitte des Hieronymus Lutz von Kuggensturm um öffentliche Vorladung unbekannter Beteiligten betr.
Nach Ansicht P.O. §§ 684, 689 wird mit Bezug auf diese Ediktalladung vom 19. Dezember v. J., Nr. 20,565,
erkannt:
Die lehenrechtlichen oder fideikommissarischen Ansprüche oder dinglichen Rechte der Aufgeforderten an dem in der Ladung genannten Grundstück gehen gegenüber dem neuen Erwerber oder Unterpfandsgläubiger verloren.
Rastatt, den 13. März 1874.
Großh. bad. Amtsgericht.

W a g g.
E.557. Nr. 4366. Ueberlingen. Gegen Schreiner Johann Schuler von Ueberlingen hat sich im Jahr 1824 auf die Wandaufgabe begeben und seit 1826 ist feinerlei Nachricht von ihm in seine Heimath gelangt.
Auf Antrag eines seiner Verwandten wird derselbe aufgefordert,
binnen Jahresfrist
sich bei uns anzumelden, andernfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen mutmaßlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben würde.
Ueberlingen, den 18. März 1874.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Rotteck.

Entmündigungen.
E.527. Nr. 2756. Billingen. Durch dieseitiges Erkenntnis vom 1. Dezember 1873, Nr. 12,209, wurde Mathias Schleicher von Kappel und seine Ehefrau Theerle, geb. Lauffer, wegen Verschwendung im ersten Grad für mündlos erklärt und am 14. Januar d. J. Eusebius Ruf von Kappel zu ihrem Verstand aufgestellt.
Bilingen, den 18. März 1874.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Buisson.

Abdel.
E.529. Nr. 2458. Konstanz. Karoline Kerker von hier wurde wegen bleibender Geisteschwäche entmündigt und Rupert Dummel, Gemüthsarzt im Paradies, als ihr Vormund ernannt.
Konstanz, den 17. März 1874.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Bänker.

E.520. Nr. 3338. Breisach. Die Verheirathung der Maria Magdalena Brand von Breisach und des Anton Schmitt, geb. 27. März 1874, wird durch die Verheirathung der Maria Magdalena Brand von Breisach und des Anton Schmitt, geb. 27. März 1874, ergänzt, und es werden in Bezug auf Vermögensgegenstände und Ernennung des Masseverwalters und Gläubigerantrags die Richter scheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen daher wohnenden Bevollmächtigten für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen, welche nach dem Gesetze der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angehängt, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.
Ueberlingen, den 17. März 1874.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Bänker.

E.508. Nr. 8210. Freiburg.
Die Gant
des Buchhändlers Franz Kury
von hier betreffend.
Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
Freiburg, den 16. März 1874.
Großh. bad. Amtsgericht.
Gräff.

E.512. Nr. 1587. Forberg.
Die Gant
des Verlassenschafts des Michael
Biegler von Windischbuch
betreffend.
Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
Forberg, den 17. März 1874.
Großh. bad. Amtsgericht.
Singer.

Verfahrensverfahren.
E.544. Nr. 3329. Ettenheim. Josef Person von Wingsheim, welcher vor etwa 40 Jahren nach Amerika ausgewandert und seit ungefähr 20 Jahren keine Nachricht von sich gab, wird aufgefordert,
binnen Jahresfrist
Nachricht von sich her gelangen zu lassen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächstberechtigten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben würde.
Ettenheim, den 20. März 1874.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schrempf.

Wolpert.
E.531. Nr. 6433. Karlsruhe. Mit Adam Haber von Ruesheim, welcher seit einer Reihe von Jahren vermisst ist, wird aufgefordert,
binnen Jahresfrist
von seinem jetzigen Aufenthaltsort Kenntnis geben zu lassen, widrigenfalls er für verschollen erklärt werden würde.
Karlsruhe, den 12. März 1874.
Großh. bad. Amtsgericht.
Rebenius.

E.519. Nr. 7594. Karlsruhe. Kaufmann Josef Mahherhofer von hier, welcher seit einer Reihe von Jahren vermisst ist, wird aufgefordert,
binnen Jahresfrist
Nachricht von sich her zu geben, widrigenfalls er für verschollen erklärt wird.
Karlsruhe, den 17. März 1874.
Großh. bad. Amtsgericht.
Eisen.

E.541. Nr. 8554. Freiburg. Johann Meßger von Hochdorf hat unserer Aufforderung in Nr. 62 dieses Blattes vom Jahr 1873 bis jetzt nicht Folge geleistet, wird deshalb für verschollen erklärt und dessen Vermögen Großh. Staatskasse fürsorglich in Besitz gegeben.
Freiburg, den 21. März 1874.
Großh. bad. Amtsgericht.
Mors.

E.477. 2. Nr. 5338. Emmendingen. Schneider Michael Roth's von Balingen hat sich im Jahr 1824 auf die Wandaufgabe begeben und seit 1826 ist feinerlei Nachricht von ihm in seine Heimath gelangt.
Auf Antrag eines seiner Verwandten wird derselbe aufgefordert,
binnen Jahresfrist
sich bei uns anzumelden, andernfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen mutmaßlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben würde.
Emmendingen, den 15. März 1874.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Rotteck.

Entmündigungen.
E.527. Nr. 2756. Billingen. Durch dieseitiges Erkenntnis vom 1. Dezember 1873, Nr. 12,209, wurde Mathias Schleicher von Kappel und seine Ehefrau Theerle, geb. Lauffer, wegen Verschwendung im ersten Grad für mündlos erklärt und am 14. Januar d. J. Eusebius Ruf von Kappel zu ihrem Verstand aufgestellt.
Bilingen, den 18. März 1874.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Buisson.

Abdel.
E.529. Nr. 2458. Konstanz. Karoline Kerker von hier wurde wegen bleibender Geisteschwäche entmündigt und Rupert Dummel, Gemüthsarzt im Paradies, als ihr Vormund ernannt.
Konstanz, den 17. März 1874.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Bänker.

E.520. Nr. 3338. Breisach. Die Verheirathung der Maria Magdalena Brand von Breisach und des Anton Schmitt, geb. 27. März 1874, wird durch die Verheirathung der Maria Magdalena Brand von Breisach und des Anton Schmitt, geb. 27. März 1874, ergänzt, und es werden in Bezug auf Vermögensgegenstände und Ernennung des Masseverwalters und Gläubigerantrags die Richter scheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen daher wohnenden Bevollmächtigten für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen, welche nach dem Gesetze der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angehängt, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.
Ueberlingen, den 17. März 1874.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Bänker.

E.508. Nr. 8210. Freiburg.
Die Gant
des Buchhändlers Franz Kury
von hier betreffend.
Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
Freiburg, den 16. März 1874.
Großh. bad. Amtsgericht.
Gräff.

E.512. Nr. 1587. Forberg.
Die Gant
des Verlassenschafts des Michael
Biegler von Windischbuch
betreffend.
Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
Forberg, den 17. März 1874.
Großh. bad. Amtsgericht.
Singer.

Verfahrensverfahren.
E.544. Nr. 3329. Ettenheim. Josef Person von Wingsheim, welcher vor etwa 40 Jahren nach Amerika ausgewandert und seit ungefähr 20 Jahren keine Nachricht von sich gab, wird aufgefordert,
binnen Jahresfrist
Nachricht von sich her gelangen zu lassen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächstberechtigten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben würde.
Ettenheim, den 20. März 1874.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schrempf.

Wolpert.
E.531. Nr. 6433. Karlsruhe. Mit Adam Haber von Ruesheim, welcher seit einer Reihe von Jahren vermisst ist, wird aufgefordert,
binnen Jahresfrist
von seinem jetzigen Aufenthaltsort Kenntnis geben zu lassen, widrigenfalls er für verschollen erklärt werden würde.
Karlsruhe, den 12. März 1874.
Großh. bad. Amtsgericht.
Rebenius.

E.519. Nr. 7594. Karlsruhe. Kaufmann Josef Mahherhofer von hier, welcher seit einer Reihe von Jahren vermisst ist, wird aufgefordert,
binnen Jahresfrist
Nachricht von sich her zu geben, widrigenfalls er für verschollen erklärt wird.
Karlsruhe, den 17. März 1874.
Großh. bad. Amtsgericht.
Eisen.

E.541. Nr. 8554. Freiburg. Johann Meßger von Hochdorf hat unserer Aufforderung in Nr. 62 dieses Blattes vom Jahr 1873 bis jetzt nicht Folge geleistet, wird deshalb für verschollen erklärt und dessen Vermögen Großh. Staatskasse fürsorglich in Besitz gegeben.
Freiburg, den 21. März 1874.
Großh. bad. Amtsgericht.
Mors.

E.477. 2. Nr. 5338. Emmendingen. Schneider Michael Roth's von Balingen hat sich im Jahr 1824 auf die Wandaufgabe begeben und seit 1826 ist feinerlei Nachricht von ihm in seine Heimath gelangt.
Auf Antrag eines seiner Verwandten wird derselbe aufgefordert,
binnen Jahresfrist
sich bei uns anzumelden, andernfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen mutmaßlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben würde.
Emmendingen, den 15. März 1874.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Rotteck.

Entmündigungen.
E.527. Nr. 2756. Billingen. Durch dieseitiges Erkenntnis vom 1. Dezember 1873, Nr. 12,209, wurde Mathias Schleicher von Kappel und seine Ehefrau Theerle, geb. Lauffer, wegen Verschwendung im ersten Grad für mündlos erklärt und am 14. Januar d. J. Eusebius Ruf von Kappel zu ihrem Verstand aufgestellt.
Bilingen, den 18. März 1874.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Buisson.

Abdel.
E.529. Nr. 2458. Konstanz. Karoline Kerker von hier wurde wegen bleibender Geisteschwäche entmündigt und Rupert Dummel, Gemüthsarzt im Paradies, als ihr Vormund ernannt.
Konstanz, den 17. März 1874.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Bänker.

E.520. Nr. 3338. Breisach. Die Verheirathung der Maria Magdalena Brand von Breisach und des Anton Schmitt, geb. 27. März 1874, wird durch die Verheirathung der Maria Magdalena Brand von Breisach und des Anton Schmitt, geb. 27. März 1874, ergänzt, und es werden in Bezug auf Vermögensgegenstände und Ernennung des Masseverwalters und Gläubigerantrags die Richter scheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen daher wohnenden Bevollmächtigten für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen, welche nach dem Gesetze der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angehängt, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.
Ueberlingen, den 17. März 1874.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Bänker.

Handelsregister-Einträge.
E.538. Nr. 3854. Karlsruhe.
a. In Ordgs. Zahl 8 des Gesellschaftsregisters:
Die Gesellschaft Jacob Kopp und Cie. ist mit dem 9. März 1874 aufgelöst. Das Geschäft ist an Kaufmann Jacob Kopp nach Vertrag ohne Liquidation überlassen.
b. Mit Ordgs. Zahl 108 zum Firmenregister:
"Jacob Kopp in Fahr."
Inhaber der Firma Kaufmann Jacob Kopp von da.
Ehevertrag mit Theresia Duffner von Furtwangen vom 25. Juli 1855, wozu jeder Theil 300 fl. in die Gemeinschaft einbringt und alle übrige gegenwärtige und künftige Forderungen davon ausschließt.
Lahr, den 20. März 1874.
Großh. bad. Amtsgericht.
Eichrodt.

E.513. Nr. 5214. Waldshut. In das Firmenregister wurden eingetragen:
I. Unter'm 21. Februar d. J.:
sub Nr. 333 die Firma: „Januar Sigg“ in Zetteln. Inhaber ist Januar Sigg alda. Ehevertrag d. d. Zetteln den 28. Januar 1869 mit Rosa Danegger von da, wozu jeder Theil 20 fl. in die Gemeinschaft einwirft, alles übrige, gegenwärtige und künftige Vermögen aber davon ausgeschlossen sein soll.
II. Unter'm 25. Februar d. J.:
sub Nr. 334 die Firma: „Samuel Markt“ in Zetteln. Inhaber ist Samuel Markt alda. Derselbe ist ohne Errichtung eines Ehevertrags verheiratet mit Karoline Baschnagel von Kränzingen.
III. Unter'm 3. März d. J.:
sub Nr. 335 die Firma: „R. Wildi“ in Gromwil. Inhaber ist Hans Rudolph Wildi von da. Derselbe ist verheiratet mit Elisabeth Dätwyler von Unterentfelden.
Bei Nr. 334 und 335 haben nach dem Gesetze des Kantons Argau die Ehefrauen, je nachdem Erben des Verstorbenen vorhanden sind oder nicht, und je nach dem Grade der Verwandtschaft der Erben den ganzen Nachlass oder einen Theil desselben zu Eigentum oder zur Nutzung, auch haben sie im Falle des Concur-

es für die Hälfte ihres Frauengutes Befriedigung in III. Klasse anzubringen.
IV. Unter'm 11. März d. J.:
sub Nr. 336 die Firma: „Th. J. Huber“ in Erzingen. Inhaber ist Philipp Jakob Huber, ledig, alda.
V. Unter'm gleichen Tage:
sub Nr. 337 die Firma: „Friedl. Fehle“ in Albrun. Inhaber ist Friedolin Fehle alda. Derselbe ist mit Josefine Risch von Waldshut verheiratet und zwar ohne Errichtung eines Ehevertrags.
Waldshut, den 11. März 1874.
Großh. bad. Amtsgericht.
Saurb.

E.528. Nr. 1746. Adelsheim. Unter D. J. 23 des Gesellschaftsregisters wurde heute die seit dem 24. Januar d. J. bestehende offene Handelsgesellschaft Geb. Döhmeier, mit Hauptniederlassung in Nosenberg und einer Zweigniederlassung in Merchingen, eingetragen.
Deren Theilhaber sind:
David Döhmeier in Merchingen und Max Döhmeier in Nosenberg. Beide Theilhaber sind verheiratet, der Erstere mit Sara, geb. Fritsch, von Merchingen, der Letztere mit Auguste, gebornen Bloch, von Nürtingen.
Der Ehevertrag zwischen David Döhmeier und seiner Frau bestimmt, daß beide Theile in die Gemeinschaft zu 25 fl. einwerfen, alles übrige gegenwärtige und zukünftige Beiträge davon ausschließt. Das gleiche eheliche Güterrechtverhältnis durch den Ehevertrag zwischen Max Döhmeier und seiner Frau.
Adelsheim, den 6. März 1874.
Großh. bad. Amtsgericht.
Loes.

E.542. Nr. 3973. Tauberhofsheim. Unter D. J. 1 des Genossenschaftsregisters ist eingetragen worden:
Vorschubverein Großrinderfeld, eingetragene Genossenschaft.
Niederlassungsort: Großrinderfeld.
Datum des Vertrags: 25. Januar 1874.
Gegenstand des Unternehmens ist:
Die Förderung der wirtschaftlichen Interessen der Mitglieder durch Beschaffung der erforderlichen Geldmittel. Die Genossenschaft ist auf unbestimmte Zeit geschlossen, die Zeichnung geschieht unter der Firma: „Vorschubverein Großrinderfeld, eingetragene Genossenschaft“. Die Vertretung der Genossenschaft nach außen geschieht durch den Vereinsvorstand, bestehend aus einem Vorsitzenden, Rechnungsführer und Schriftführer. Die Berechtigung zum Zeichnen besitzt der Vorstand.
Alle Bekanntmachungen und Erlasse in Angelegenheiten der Genossenschaft ergeben unter deren Firma und bedient sich die Genossenschaft zu ihren öffentlichen Bekanntmachungen der daher erscheinenden Tauberzeitung.
Vorstand sind zur Zeit:
Ferdinand Schmitt, Alderwirth, Vorsitzender.
Landwirth Johann Schäfer, Rechnungsführer.
Franz Spiesberger, Kaufmann, Schriftführer.
Tauberhofsheim, den 21. März 1874.
Großh. bad. Amtsgericht.
Eifner.

Verwaltungsachen.
Gemeindeachen.
D.578. Nr. 4248. Bruchsal. Karl Epedert von Uffstadt wurde als Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt und heute verpflichtet.
Bruchsal, den 21. März 1874.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Preen.

Verw. Bekanntmachungen.
D.571. Eichstetten.
Liegenschafts-versteigerung.
J. S.
mehrerer Gläubiger
gegen
Altbürgermeister Johann Georg Horne in Rimbürg,
Forderung betr.
In Folge richtiger Verfügung werden dem Johann Georg Horne, Altbürgermeister in Rimbürg, nachstehende Liegenschaften in Rimbürg zur Versteigerung Mittwochs den 29. April 1874, nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus zu Rimbürg öffentlich zu Eigentum versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.
1.
9 Ar Matten in den Herzlagen, neben der Sanitär Melbold Merianischen Knabenküstung und dem Weg, geschätzt 180 fl.
2.
9 Ar Acker in der Klosen, neben Christian Jagschmid und Christian Danzelsen, geschätzt 100 fl.
3.
9 Ar Acker in der Königsleite, neben Sanitär Melbold Merianischen Knabenküstung und Georg Adler, geschätzt 105 fl.
4.
9 Ar Acker auf dem Kreuzacker, neben Gustav Cosig und Wilhelm Schmidt, geschätzt 80 fl.
5.
9 Ar Acker auf der Hilden, neben

ben Andreas Lantschläger und sich selbst, geschätzt 200 fl.
6.
9 Ar Acker auf der Hilden, neben sich selbst und Georg Meier, geschätzt 150 fl.
7.
4 Ar 50 Meter Acker im Kolben, neben Andreas Rühlm und Jakob Meier, geschätzt 40 fl.
Summa 855 fl.

Hievon erhalten folgende Gläubiger der Masse, deren Aufenthalt unbekannt ist, mit der Aufforderung Nachricht, ihre Forderungen längstens in der Steigerungstagfahrt bei Unterzeichnetem anzumelden unter Hinweis auf § 951 der Prozeßordnung, wozu die auf Grund der Verweisung zu geschiedene Zahlung des Steigerungspries die Wirkung hat, daß die versteigerten Güter von der Pfandlast frei werden:
Die Gläubiger der Gantmasse des Andreas Krumm, Küter in Rimbürg, des Christian Haug dort, der Jakob Henne Witwe dort, des Johann Kramer, Müller dort, und der Hofstedenmasse des Jakob Link, Bannemacher dort; ferner Dr. Binder Erben in Karlsruhe, Friedrich Müller, Grenzaußener in Schillingen, Josef Meier in Dieberbach, Andreas Schweizer in Oberwinzen.
Eichstetten, den 21. März 1874.
Großh. Notar
Münzer.

D.550.1. Kanderu.
Mühle-Verkauf.
Steigerung-Ankündigung.
I. In Folge richtiger Verfügung werden am Mittwoch den 8. April d. J., Mittags 12 Uhr, in der Gemeindevorstellung in Wintersweiler an der Gantmasse des Wälders J. Georg Schneider von da unterzeichnete Liegenschaften öffentlich zu Eigentum versteigert und der Zuschlag ertheilt, wenn der Aufschlag oder mehr geboten wird.
a. Gemarkung Wintersweiler:
Ein zweiflügeliges Wohnhaus mit neuer Mahlmühle von drei Mahlgängen, einem Gerbgang und einer Gerstenmühle, mit gewölbter Koblade und dazu gehöriger Scheuer und Stallung, eine halbe Stunde vom Bahnhof Erzingen 12,000 fl.
2 B. 63 Rthn. Kraut- und Grasgarten 540 fl.
6 R. 2 B. 54 Rthn. Acker in 7 Parzellen 740 fl.
3 B. 4 Rthn. Matten in 5 Parzellen 545 fl.
38 Rthn. Acker in 3 Parzellen 192 fl.
46 Rthn. Wäldchen in 3 Parzellen 127 fl.

b. Gemarkung Guttingen:
1 B. 87 Rthn. Matten in 1 Parzelle 70 fl.
1 R. 1 B. 4 Rthn. Acker in 5 Parzellen 305 fl.
14 Rthn. Wäldchen in 1 Parzelle 30 fl.
Summa 14,549 fl.

II. Nachricht hievon den dießseits unbekanntem Gläubigern der Gantmasse des Friedrich Eckenstein von Wintersweiler. Kanderu, den 8. März 1874.
Der Großh. Notar
A. Schmitt.

D.558.1. Nr. 744. Freiburg.
Bergebung von Eisenbahn-Hochbau-Arbeiten.
Höherer Weisung zufolge sollen die bei der Verbesserung des Bahnwartshauses Station Nr. 11 der Freiburg-Breisacher Bahn vorzunehmenden Bauarbeiten, zu 361 fl. 27 kr. veranschlagt, im Submissionsweg vergeben werden.
Lufttragende Uebernehmer werden eingeladen, von dem Plan, Vorschlag und den Bedingungen, welche auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten aufgelegt sind, Einsicht zu nehmen und ihre Angebote nach Prozenten des Vorschlags gestellt, verfertigt, frankirt und mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis
Dienstag den 7. April d. J.,
vormittags 10 Uhr,
zu welcher Zeit dieselben geöffnet werden, bei dem Unterzeichneten einzurichten.
Freiburg, den 21. März 1874.
Der
Großh. Bezirks-Bauingenieur für den Bezirk Freiburg.
Schaffelt.

D.574. 2. Nr. 116. Wolfach.
Verkauf von Floss- u. Sägholz.
Wir verkaufen aus freier Hand folgende, auf den Einbindplätzen bei Rippoldsau aufgelagerte Holzsortimente: 1500 Einfachholz, 2000 Weisholz, 155 Hüllenderstämme und 75 Stämme, und 251 Sägholz.
Auf Verlangen wird nähere Auskunft ertheilt.
Den 20. März 1874.
Großh. bad. Bezirksforstf. Schaffelt.